

ARCHE

Ökumenisches Kirchenzentrum
in Neckargemünd
Stephanus- und Franziskusgemeinde



Nummer 300 Dezember bis März 2024

Klausurwochenende des Öku-Rates	4
Arche am Abend	6
Lebendiger Adventskalender im Wiesenbacher Tal	7
Adventsandachten und besondere Gottesdienste	8-9
Kindergottesdienst „Kleine Kirche“	10
St. Martin	46
Krippenspiel	15
Elisabethenfest	34
Konfirmandenunterricht im Kooperationsraum	11
Was ist eigentlich mit Eucharistiefiern in der ARCHE?	12
Vorstellung Pater Thomas, künftiger Kooperator in der SE	18
Konzerte und Gemeindekino	20, 50
Berichte aus unseren Projekten in Sri Lanka und Togo	22, 36
Gottesdienste in der Arche	26-33
Trauerseminar	35
Segnungsgottesdienst für die neuen ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen	38
Vorschau auf Ausstellung und Reisebericht	44-45
Gruppenkalender, Kontakte, Impressum	51

Klar und einfach

Sie gilt als die Königin unter den Instrumenten: die Orgel. Wer einmal vor einer der ganz großen Orgeln im Passauer Dom oder in St. Lorenz in Nürnberg gestanden hat, vielleicht sogar eine Meisterorganistin darauf spielen hörte, kann diese Aussage gut verstehen. Erst recht, wenn man sich in frühere Zeiten zurückdenkt, als es noch keine elektronischen Synthesizer und keine Keyboards gab. Unter den „klassischen“ Instrumenten gibt es kein anderes, das eine so große Bandbreite an verschiedenen Klängen hervorbringen kann. Orgeln sind eigentlich kleine technische Wunderwerke. Aber die Feinheiten sind im Gehäuse verborgen. Man sieht die Pfeifen, man hört den Klang, aber wie genau das funktioniert, das sieht man in der Regel nicht.

Anders bei diesem Bausatz, mit dem man in kurzer Zeit eine kleine funktionstüchtige Orgel zusammensetzen kann. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden durften das in einem Workshop ausprobieren (siehe dazu einen eigenen Artikel in diesem Heft). Es ist kein Instrument, auf dem sich die Meisterwerke der Orgelliteratur spielen ließen, zwei Register und ein sehr



verkürztes Manual erlauben keine großen Sprünge. Die Faszination liegt hier darin, dass ich den ganzen Prozess der Tonerzeugung vom Blasebalg über die Windlade und die Taste bis zur Pfeife verstehen kann, vor allem, wenn ich daran mitgebaut habe.

Das hat mich zum Nachdenken gebracht. Ist das mit dem Glauben und dem Leben in der Gemeinde nicht ähnlich? Klar es gibt tolle Prediger*in-nen und besonders faszinierende Gemeindeprojekte. Aber je größer die Bewunderung ist, desto stärker kann das Gefühl werden, dass ich da eh' nicht mithalten kann. Für die Entwicklung des eigenen Glaubens hilft manchmal das Einfache und Klare viel weiter.

Thomas Lehmkuhler

Klausurwochenende des Öku-Rates



sen“, „Arche als Ort der Gemeinschaft“, „die Freiheit, den Weg gehen zu dürfen, den wir gehen wollen“, „Glücksgefühle bei besonderen Gottesdienst und Musik“, „viele Menschen, die

an einem Strang ziehen“, „aus Altem Neues bauen“...

Der Ökumenische Gemeinderat hat sich Anfang Oktober für ein Klausurwochenende ins Tagungszentrum Ritschweier zurückgezogen. Dort haben wir darüber beraten und diskutiert, welche Themen wir in nächster Zeit auf unsere Agenda setzen möchten und was unsere Vision für die Arche ist.

Dazu ein paar Zitate aus dem Öku-Rat: „neu eine Verbindung zwischen katholisch und evangelisch finden“, „die Arche als erfrischende Ökumene-Quelle“, „die Arche als Herberge für verschiedene Ideen und Menschen“, „frischen Wind in die Arche lassen, sich locker machen und treiben lassen“

Einen konkreten Fokus möchte der Öku-Rat in nächster Zeit auf folgende Themen setzen: die Überarbeitung der Arche-Homepage und anderer Kommunikationswege, den Kontakt zu Familien, einen Gemeindeausflug organisieren und mehr Räume für Spiritualität im Ehrenamt.

Außerdem haben wir uns schon einmal mit dem anstehenden Jubiläum beschäftigt: Am 3. Advent 2024 feiern wir 50 Jahre Arche-Gemeinde! Den 15. Dezember 2024 sollte man sich also unbedingt schon heute im Kalender ankreuzen!

An dieser Stelle sei schon einmal hingewiesen auf die Gemeindeversammlung nach dem 11 Uhr-Gottesdienst am 21. Januar 2024: Hier besteht die Möglichkeit sich über aktuelle Themen rund um die Arche zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Text: Tobias Bartole

Fotos: Thomas Lehmkuhler



Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 21. Januar wird die Archegemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Mit Infos zu aktuellen Themen rund um die Arche (u.a. aktuelle Strukturprozesse, 50-jähriges Jubiläum der Arche-Gemeinde)



Arche am Abend

Herzliche Einladung zum etwas anderen Gottesdienst – mitten unter der Woche und an besonderen Punkten im Kirchenjahr.



Mittwoch, 8. November, 19 Uhr

Abendgebet mit Möglichkeit zum persönlichen Totengedenken

Sie können die Namen der eigenen Verstorbenen aussprechen oder in Stille gedenken und eine Kerze entzünden.

Mittwoch, 24. Januar, 19 Uhr

Abendgebet mit Bibliolog am Fest der Bekehrung des Apostels Paulus

Beim Bibliolog treten wir in den Dialog mit einem biblischen Text und entdecken gemeinsam, was zwischen den Zeilen stehen könnte.

Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr

Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit

Wir starten gemeinsam in die Fastenzeit und können das Aschekreuz als Zeichen des Neuanfangs empfangen.

Weitere Infos bei Pastoralreferent Tobias Bartole.



Lebendiger Adventskalender im Wiesenbacher Tal

Beim Lebendigen Adventskalender treffen sich Menschen aus dem Wiesenbacher Tal und ganz Neckargemünd vor ihren Haustüren, um sich auf den Advent und die Weihnachtszeit einzustimmen. Zwischen dem 4. und 23. Dezember, montags bis freitags um 18 Uhr für ca. eine halbe Stunde.

Dabei kann ein Adventsgedicht gelesen, ein Lied gesungen, eine Tasse Tee getrunken werden... alle Generationen sind eingeladen!

Der Adventskalender lebt davon, dass viele mitmachen: Wer ein „Adventstürchen“ vorbereiten möchte, darf sich gerne melden: Telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro bei Petra Melchers: 06223/7 23 72 und arche@arche-neckargemuend.de

Ab sofort kann man sich vor und nach den Gottesdiensten auch selbst in eine Liste eintragen.

Eine Übersicht über alle Stationen des Adventskalenders veröffentlichen wir gegen Ende November auf unserer Homepage, auf Plakaten und im Neckarboten.

Wir laden ein zu den Adventsandachten

Adventlich leben

2. Dezember

aufbrechen...durchgehen...sich ver-
wandeln lassen...

Wenn Dornen Rosen tragen

(Katrin Doller)

9. Dezember

flehen...bitten...rufen...

**"Reiß doch die Himmel auf und
komm herab!"**

(Birgit Heilmann-Kastner)

16. Dezember

warten...erwarten...wie...

In der Stille findet uns Gott

(Ulrike Glatz)



23. Dezember

stehen...schauen...anbeten...

**Ich bringe dir meinen Geist, meinen
Sinn, mein Herz, meine Seele und
meinen Mut.**

(Gudrun Gaspers-Jacob)

Beginn der Andachten ist jeweils um 19 Uhr

„Wenn das Vertrauen aller Dinge Anfang wär...“



Ökumenischer Gottesdienst am 3. Advent

mit Gesängen aus Taizé / 11.00 Uhr

In seinem letzten Jahresbrief 2005 schreibt der Gründer der ökumenischen Kom-
munität, Frère Roger: „An manchen Sommerabenden, unter einem sternklaren
Himmel, hören wir in Taizé die Jugendlichen durch die geöffneten Fenster. Wir
sind nach wie vor erstaunt, wie zahlreich sie sind. Sie suchen, sie beten. Und wir sa-
gen uns: Ihr Verlangen nach Frieden, ihre Sehnsucht nach Vertrauen sind wie diese
Sterne, kleine Lichter in der Nacht.“

Von diesem Vertrauen sind die Gesänge und Gebete in Taizé geprägt. In einer
Zeit, in der so viele Lebensbereiche von Zweifeln, Verunsicherung und Ängsten ge-
prägt sind, können die Gebete und Gesänge der ökumenischen Bruderschaft Zuver-
sicht und Vertrauen stärken, ermutigen zu „Kontemplation und Kampf“.

Begleitet von einer Musikgruppe laden wir herzlich zu einem adventlichen Got-
tesdienst mit der einfachen Liturgie der ökumenischen Bruderschaft von Taizé ein.

Kleine Kirche

Gottesdienst für Kinder von 0 bis 5
mit ihren Eltern, Großeltern...

Sonntags um 10 Uhr
Nächste Termine:
22.10.23 / 19.11. / 17.12. / 21.01.24 / 18.02.

ARCHE Neckargemünd
Im Spitzerfeld 42

Konfirmandenunterricht im Kooperationsraum

Seit diesem Jahrgang sind wir gemeindeübergreifend unterwegs mit den Jugendlichen im Konfirmandenunterricht.

In einer Mischung aus verbindlichen Terminen zu wichtigen Themen wie „Bibel“ oder „Taufe“, gibt es eine Menge Workshops zur Auswahl.

Am 11. Oktober fand der Workshop „Orgel“ in der St. Ulrichskirche statt. Fachkundig und spielerisch führte Bezirkskantor Andreas Fauß 13 Konfirmanden/innen in die Geheimnisse der Orgel ein. So entstand eine kleine Orgel im Selbstbau.

Später versammelten sich alle noch um die alte Orgel auf der Empore. Sie wurde einst von den Gebrüdern Stumm von 1777 bis 1785 gebaut. Melodien wie „Laudato si“ oder „Komm, Herr, segne uns“ luden zum Mitsingen ein.

Petra Hasenkamp



Was ist eigentlich mit Eucharistiefiern in der ARCHE?

Liebe Leserinnen und Leser, seit Beginn meiner Amtszeit in der katholischen Kirchengemeinde Neckar-Elsenz werde ich darauf angesprochen, wie ich es mit 16 Gemeinden bzw. 14 Gottesdienstorten schaffe, dass überall auch Eucharistiefiern stattfinden können. Meine Antwort darauf: Es ist nicht einfach! Aber wir versuchen jeden Monat an allen Orten gewesen zu sein. Insgesamt in 12 Kirchen bzw. Gottesdienstorten finden regelmäßig Eucharistiefiern statt. Dies ist nicht einfach zu koordinieren und gleichzeitig möchte natürlich jede Gemeinde, dass auch in ihrem Ort der Pfarrer dabei ist. In der ARCHE haben wir nun die Sondersituation, dass natürlich die evangelische Gemeinde untrennbar mit der katholischen Gemeinde zu denken und organisieren ist. Der Ökurat hat bereits vor längerer Zeit beschlossen, dass Gottesdienste i.d.R. gemeinsam gefeiert werden sollen. Somit kam der Wunsch von den Verantwortlichen, dass i.d.R. am zweiten Sonntag im Monat eine Eucharistiefier in der ARCHE stattfinden soll. Dies ist natürlich sehr schwer zu realisieren, zumal ich schon seit über einem Jahr alleine als Pfarrer in

der Kirchengemeinde tätig war. Als noch Pfarrer Stern in unserer Kirchengemeinde tätig war, war dies wesentlich einfacher, da wir dann dem Wunsch des Ökuratees gut nachkommen konnten, dass am zweiten Sonntag monatlich eine Eucharistiefier in der ARCHE stattfinden kann. Seitdem erleben Sie, dass immer wieder Priester aus der Region oder befreundete Priester eine Eucharistiefier in der ARCHE anbieten. Oft wurde ich schon darauf angesprochen, warum dies so sei. Zur Erklärung: Wir haben in der katholischen Kirchengemeinde sonntags i.d.R. um 9:15 Uhr und um 11 Uhr eine Eucharistiefier. Gleichzeitig gibt es am Vorabend um 18 Uhr das Angebot einer Eucharistiefier in einer Gemeinde. Aus katholischer Sicht gehört der Samstagabend schon zum Sonntag dazu, so dass auch am Vorabend ein Gottesdienst zum Sonntag gefeiert werden kann. Nach langen Überlegungen und zahlreichen Diskussionen haben wir es nun seit einiger Zeit geschafft, einen ausgewogenen Plan mit den Eucharistiefiern hinzubekommen. In Neckargemünd gibt es auch zusätzlich die Kirche St. Johannes Nepomuk, so dass auch in Neckargemünd

neben der ARCHE ein weiterer Gottesdienstort vorhanden ist. Bei so einer großen Kirchengemeinde erfordert dies natürlich auch sehr viel Flexibilität, da auch in jedem Ort besondere Festtage (Patrozinium, Jubiläum etc.) vorhanden sind, die ebenfalls an bestimmten Tagen (oder zumindest in zeitlicher Nähe des Tages) gefeiert werden sollten. Sie merken also: Es ist sehr schwer, hier allen gerecht zu werden. Deshalb ist es gut zu wissen, dass unser Pastoralreferent mit einem Stellenumfang von 37,5% explizit für das Ökumenische Zentrum ARCHE von katholischer Seite da ist. Auch hier genießt die ARCHE eine sehr privilegierte Sonderrolle gegenüber unseren anderen Gemeinden. Keine andere Gemeinde hat in unserer Kirchengemeinde dies so klar von unserer Erzdiözese Freiburg zugesprochen bekommen. Des Weiteren ist Herr Bartole zu 25 % im Schulunterricht und zu 37,5% für die restliche katholische Kirchengemeinde Neckar-Elsenz tätig. Dadurch kann er ja viele Wortgottesdienstangebote und viele ökumenische Gottesdienste in der ARCHE jeden Monat anbieten. In allen anderen Gemeinden sind dies i.d.R. ehrenamtliche Wortgottesdienstleitungen, die aushelfen. Gleichzeitig ist die ARCHE auch Teil unserer katholischen Kirchengemein-

de Neckar-Elsenz. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass Sie wissen, dass Sie natürlich zu allen Eucharistiefiern in der Kirchengemeinde eingeladen sind. Wir trennen nicht mehr zwischen den einzelnen Gemeinden, sondern wir feiern unsere Gottesdienste an allen Orten immer für alle Gemeinden! Ich weiß, dass dies sehr viel Umgewöhnung bedeutet. Doch gerade im Hinblick auf den Kirchenentwicklungsprozess ist dies nicht mehr anders machbar. Natürlich werde ich weiterhin versuchen, den Wunsch des Ökuratees nach einer Eucharistiefier am zweiten Sonntag eines Monats um 11 Uhr zu erfüllen. Jedoch möchte ich auch ehrlichweise sagen, dass dies evtl. nicht immer machbar sein wird. Da wir jedoch an vielen anderen Sonntagen in der ARCHE keine Eucharistiefier i.d.R. anbieten können, da hier im ökumenischen Zentrum berechtigterweise viele andere gute Angebote stattfinden, möchte ich nochmals um Verständnis dafür bitten, dass wir selbstverständlich weiterhin in unserer Kirchengemeinde zur Eucharistiefier (auch wenn diese an einem anderen Ort stattfindet) einladen. In der ARCHE haben Sie also wirklich eine Fülle von Angeboten: Entweder Sie kommen zur Eucharistiefier in der katholischen Kirchengemeinde (auch an einem anderen Ort) oder Sie kön-

nen tolle ökumenische und katholische Wortgottesdienste, sowie evangelische Gottesdienste erleben. Auch findet ja regelmäßig montags eine Anbetungsstunde in der ARCHE statt. Das ist sehr schön, dass hier eine bunte Vielfalt vorhanden ist. Bitte glauben Sie mir: Auch ich wäre sehr dankbar, wenn mein Pfarrgebiet kleiner wäre und ich viel mehr Zeit für die einzelnen Orte hätte. Doch gleichzeitig bin ich froh und dankbar, dass wir mit so vielen tollen Menschen unsere Kirche in eine Zukunft bringen können. Durch den Priestermangel und die vielen Kirchenausstritte verändert sich Kirche massiv. Deshalb müssen wir alle lernen, Kirche neu zu denken und zu erleben. In der ARCHE finden Sie auch das katholische Pfarrblatt MIT-EINANDER. Dort finden Sie einen herausnehmbaren monatlichen Gottesdienstplan oder den aktuellen monatlichen Gottesdienstplan mit allen Gottesdienstangeboten, die jeden Tag in der katholischen Kirchengemeinde stattfinden. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie begrüßen dürfen! Alle katholischen Gottesdienste finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.kath-neckar-elsenz.de. Bitte verstehen Sie diese Mitteilung richtig: Es ist nicht so, dass ich hier dazu einladen will, dass die Menschen nicht mehr zu den Gottesdiensten in die AR-

CHE kommen sollen, sondern vielmehr möchte ich mit diesem Artikel zu bedenken geben, dass wir viel größer denken müssen und um Offenheit werben, dass gerade beim Wunsch nach Eucharistiefiern auch andere Gottesdienstorte gerne besucht werden dürfen. Ich weiß, dass gerade nach katholischem Verständnis die Eucharistie Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Handelns ist. Deshalb ist es mir als Pfarrer natürlich wichtig, dass Sie nicht das Gefühl haben, dass die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher der ARCHE „Quelle und Höhepunkt“ nicht mehr erleben dürfen. Dies ist absolut nicht so gewollt – im Gegenteil: Es tut gut, auch die Gemeinschaft mit den vielen Menschen aus den anderen Gemeinden zu erfahren und hier gemeinsam Eucharistie zu feiern. Herzliche Einladung hierzu!

Ihr Pfarrer Tobias Streit



**Am Heiligabend laden wir um 16 Uhr zum
Weihnachtsgottesdienst für Familien ein.**

Gerne würden wir dabei wieder ein Krippenspiel anbieten.

Dazu suchen wir ein neues Vorbereitungsteam aus Erwachsenen – und natürlich Kinder und Jugendliche, die Lust haben mitzumachen.

Die Koordination übernimmt Thomas Lehmkuhler.

Melden Sie sich gerne: thomas.lehmkuehler@kbz.ekiba.de

Die Proben beginnen am Freitag, 1.12., 16-18 Uhr.

Die weiteren Termine sind immer freitags,

8.12., 15.12., 22.12. – jeweils 16-18 Uhr

Da es nur vier Probentermine gibt, ist es umso wichtiger, bei allen Terminen dabei zu sein!



UNTERSTÜTZUNG NACH SEXUALISIERTER GEWALT

Sie haben selbst in der Kirche sexualisierte Gewalt oder grenzverletzendes Verhalten erlebt und suchen Hilfe und Beratung?

Sie suchen Unterstützung, da Sie im Bereich der Kirche von sexualisierter Gewalt Kenntnis bekommen haben?

Informationen zu Hilfs- und Beratungsangeboten finden Sie unter www.ebfr.de/hilfebeimissbrauch

Kontaktmöglichkeit:

Referat für Intervention | Schoferstr. 2 | 79098 Freiburg
intervention@ordinariat-freiburg.de



Schulungen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Wichtige Info für alle katholischen Ehrenamtlichen in der Arche und in der ganzen Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz!

Wie oft muss ein Kind, das von sexuellem Missbrauch betroffen ist, einen Erwachsenen fragen, bevor ihm geholfen wird? Was kann ich tun, wenn sich mir eine Person anvertraut, die Missbrauch erlebt hat? Warum engagieren wir uns als Kirchengemeinde in der Präventionsarbeit? Das sind nur ein paar Fragen, über die wir bei den Schulungen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt ins Gespräch kommen. Alle, die haupt- oder ehrenamtlich in einer Kirchengemeinde der Erzdiözese Freiburg tätig sind, unterschreiben die Erklärung zum grenzachtenden Umgang. Dies geschieht im Anschluss an eine Schulung oder ein Informationsgespräch.

Die nächste Präventionsschulung findet statt am: Donnerstag, den 30. November, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr im Ökum. Kirchenzentrum ARCHE in Neckargemünd. Wenn Sie sich in unserer Kirchengemeinde engagieren – sei es in Gottesdiensten, in der Jugendarbeit, bei der Sternsingeraktion, in der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung, im Gemeindeteam, in Besuchsdiensten usw. – und die Erklärung zum grenzachtenden Umgang noch nicht unterschrieben haben, dann melden Sie sich bitte bei Pastoralreferent Tobias Bartole zur Schulung an: t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Alternativ können Sie auch ein Informationsgespräch führen. Auch hierfür können Sie sich bei Herrn Bartole melden. Wir hoffen, dass wir Sie im Rahmen der Präventionsarbeit in Ihrem Ehrenamt stärken und unterstützen können!

PRÄVENTION
in der Erzdiözese Freiburg

Tobias Bartole

Pater Thomas stellt sich vor



Ich heiße Thomas Mathew und ich bin 52 Jahre alt. Geboren wurde ich in Parampuzha, Kottayam, Kerala, Indien, von P.U. Mathew

und Rosamma Mathew. Ich habe drei Geschwister, die in Indien leben. Nach meinem Schulabschluss im Jahr 1986 begann mein Leben mit den Regulierten Tertiaren des Heiligen Franziskus (TOR) in Waynad, Kerala. Dort habe ich mein Abitur 1989 abgeschlossen. Ein Jahr lebte ich im Noviziat in unserem Herz-Jesu-Kloster in Bihar (Nord Indien). 1992 machte ich meinen Abschluss in der Heiligen Albert Universität, Ranchi, Jharkhand in Philosophie. Folglich habe ich ein Jahr lang Missionserfahrung in unserem Ordensmutterhaus-Gokhala, Bihar. Ich schloss im Jahr 1996 mit dem Bachelor im Theologie Studium an der Christ Universität, in Bengalur, Karnataka ab. Später habe ich meinen Bachelor in Soziologie an der Indira Gandhi Online Universität 1999 gemacht.

Ich wurde am 27. Mai 1998 vom bereits verstorbenen Erzbischof Josef Pothil in der Heimatpfarre Bethlehem-Kirche Parampuzha in der Erzdiözese Changanassery zum Priester geweiht.

Die erste Ernennung erfolgte zum Schulleiter an der Hindi Medium Schule Athikari in Westbengal. Nach einem Jahr erhielt ich meine Versetzung als Verantwortlicher für die Berufsförderung in der Region Kerala und diente gleichzeitig als Pfarrer der Christ-König-Kirche, Karani in der Diözese-Manathavadi in Kerala. Nach Abschluss des Masterstudiums in biblischer Theologie im Jahr 2005 arbeitete ich ein Jahr lang als Pfarrer in der heiligen Thomas-Kirche in der Diözese Kajirappally, Kerala. Am 23. Januar 2007 übernahm ich in der Diözese Wien den Auftrag als stellvertretender Kaplan der indischen katholischen Gemeinde und als Kaplan die Pfarrgemeinde St. Clemens Hofbauer. Nach dreieinhalb Dienstjahren in der indischen Gemeinde übernahm ich den Dienst als Kaplan in der Tor-Franziskanischen-Gemeinschaft in St. Josef Wolfersberg, Wien an. Am 14. Septem-

ber 2014 begann ich als Vikar meinen Dienst in der Seelsorgeeinheit Krautheim in der Diözese Freiburg. Dort lebte ich in Ballenberg für fünf Jahre. Seit Oktober 2019 war ich in der Seelsorgeeinheit Oberhausen-Philippsburg tätig. Ich freue mich, ab 1. Februar 2024 in der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz als Kooperator tätig sein zu können.

Pater Thomas

**Adventsverkauf
Eine-Welt-Läden**

Samstag, 2. Dezember
von 10 - 12:30 Uhr
Sonntag, 3. Dezember
nach dem Gottesdienst
ca. 12:00 Uhr

ARCHE, Im Spitzerfeld 42
Neckargemünd

Klangraumkonzertreihe

Das Klangraumteam freut sich, wieder Konzerte anbieten zu können.



Sonntag 12. November 2023,

18 Uhr:

Jörg Beyerlin präsentiert Gedichte
und Klaviermusik

Sonntag, 10. Dezember 2023,

18 Uhr:

Das in der Arche wohlbekannte
Frauenvokalensemble Con Anima
gestaltet ein Adventskonzert.

Wir hoffen, dass die Konzerte zahlreiche Zuhörer anziehen werden!

Wohlfühlen in der ARCHE

Zauber, zauber, fidibus

Dass sich Gemeindeglieder und BesucherInnen gerne und mit gutem Gefühl in den Räumen der Arche aufhalten, liegt auch an der Pflege, die sie das ganze Jahr über durch unseren Hausmeister Kossi Dikpor und die Co-Vorsitzende des Ökuratorates, Regina Meyer erfährt. Einmal pro Jahr gibt es Großputz, der möglich ist, weil eine ganze Reihe kräftiger und sorgfältiger Menschen- besonders von der midlife-Gruppe sowie Ur-Archianern- große und kleine Putzgeräte in die Hand

nehmen und die Bodenflächen wie auch die hintersten Ecken von Staub, Spinnweben etc. befreien. Dieses Jahr hat eine kleine Gruppe am letzten Juli-Samstag mehrere Stunden so geschafft, dass am Nachmittag ein großes Aufatmen aller und besonders von Kossi zu hören war, bei ihm besonders, weil er bald danach zu seiner/ unserer Schule in Togo aufbrechen sollte.

Ein herzliches Dankeschön soll hier- wenn auch spät- an alle gehen, die ihre Zeit und Kraft auch auf diese Weise für unser gemeinsames Haus einsetzen!



Liebe ARCHE-Gemeinde,

ich möchte zusammen mit Ihnen einmal einen etwas anderen Blick auf unser Partnerschaftsprojekt Vimukthi Niwasa werfen und Ihnen im folgenden Bericht etwas über die Frauen erzählen, die seit Jahren diese umfangreiche Arbeit stemmen.

Shiromi und B. Menike sind zusammen mit der Ordensschwester, Sister Nita, die vertrauenswürdigen und sehr aktiven Projektpartnerinnen unseres Projektes Vimukthi Niwasa in Sri Lanka. Sie betreuen und begleiten nahezu 200 Familien, die in vielen Dörfern verteilt leben; es gibt fünf Vorschulen, die sie verwalten, drei Frauengruppen und 30 Familien, deren Kinder eine Behinderung haben. Diese unterstützen sie mit Rat und Förderangeboten.

Nur durch die gut funktionierende Partnerschaft ist kontinuierliche an den Bedürfnissen der Familien orientierte Arbeit mit besten Entwicklungen möglich. Shiromi, 50 Jahre alt, hat zum Projektbüro einen täglichen Anfahrts- und Heimweg von jeweils gut zwei

Stunden. Als unverheiratete Tochter ist sie für den Haushalt und die Betreuung ihrer kranken Mutter zuständig. Ebenso B. Menike, die zuhause Verantwortung für drei hilfs- und pflegebedürftige Familienmitglieder hat. B. Menikes Einkommen ist deren gemeinsame Lebensgrundlage.



Urlaub kennen die MitarbeiterInnen nicht, aber ihr inniger Wunsch war es schon lange, einmal ganz in den Norden ihrer Heimat, der Insel Sri Lanka zu kommen, nach Jaffna. Es sind nichtmal 300 Kilometer. Aber den nördlichsten Zipfel ihres eigenen Landes konnten sie auch nach dem Ende des jahrelangen Bürgerkrieges, 2009, noch nie besuchen. Ihre Zeit und die finanziellen Mittel dafür reichten nie aus, obwohl die Kosten, an unseren Verhältnissen gemessen, äußerst gering sind (die lange Busfahrt kostet knapp 10 €, eine Übernachtung im Gästehaus ebenso). Sri Lanka ist nicht groß, es hat ungefähr die Fläche unseres Bundeslandes Bayern.

Als kürzlich eine KAKADU-Mitarbeiterin aus Deutschland in Sri Lanka war,

beschlossen wir in unserem Team, gemeinsam mit ihr, einen 3tägigen Ausflug zu unternehmen. Während dieser Tage konnte B. Menike endlich die für sie als buddhistische Gläubige wichtige Pilgerstätte im Norden besuchen. Es war ihr langersehnter, inniger Wunsch.



Ein Höhepunkt und eine Premiere waren für unsere Mitarbeiterinnen tatsächlich das Baden im Meer! Diesen Luxus hatten sie sich noch nie gegönnt. Ermutigt durch die Begleitung der deutschen Mitarbeiterin konnten sie sich erstmalig zu diesem Schritt entschließen!

Die kleine Reisegruppe machte unterwegs Station bei einer Bildungsstätte, die von der Kinderhilfe KAKADU e.V. getragen wird. Hier können Mädchen aus beiden Volksgruppen (Tamilen und Singhalesen), nach mehrwöchigem gemeinsamem Unterricht ihre Zertifikate für englische Sprache und mathematische Fächer erwerben. In der Zeit nach dem Bürgerkrieg in Sri Lanka wurde der Aufbau dieser Einrichtung von KAKADU e.V. finanziell unterstützt und damals als Waisenhaus für die vielen, durch die Kriegsfolgen heimatlosen Kinder aus der Umgebung genutzt.

Und das noch in dieser besonderen Gegend, zwischen Indien und Sri Lanka, wo der Legende nach Buddha erstmals die Insel betreten hatte! Beide Frauen waren tiefbewegt; es sei seit langem der schönste Tag ihres Lebens gewesen!

Erfüllt von diesen Tagen kehrten sie zurück. Hochmotiviert stellen sie sich täglich neu ihren Aufgaben.



Um sie dabei unterstützen, werde ich im Januar selbst wieder dort sein. Gerne möchte ich z.B. für ältere Schüler und StudentInnen

gebrauchte Handys, Smartphones oder auch ein Tablet mitnehmen. Unterricht und Studium finden teilweise online statt und auch im täglichen Leben sind diese Medien kaum mehr wegzudenken.

Wenn Sie ein ausgedientes, funktionsfähiges Gerät haben und abgeben möchten, würde ich mich sehr freuen. Mit einer Geldspende können Sie bedürftige Familien unterstützen und akute Notfälle lindern. Möchten Sie die Patenschaft für ein Kind übernehmen, sprechen Sie mich an.

Andrea Barz-Reimitz (Tel.: 06223 40811)

Wenn Sie mit einer Spende helfen möchten :

Raiffeisenbank Passau Nord IBAN DE92 7406 2786 0001 8246

35

Um eine Spendenquittung auszustellen, benötigen wir Ihre Anschrift. Projektreisen, Unternehmungen, o.ä. werden selbstverständlich nicht durch Spendengelder, sondern privat finanziert !



So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den Menschen auf der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Flüchtlinge ein, versorgt diese mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung.

Lassen Sie uns diese wichtige Arbeit gemeinsam fortführen.

VIELEN DANK!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · www.adveniat.de/spenden



Gottesdienste in der ARCHE

Ein besonderes Kennzeichen der ARCHE-Gemeinde sind die monatlichen **ökumenischen Gottesdienste** am **ersten und dritten Sonntag** des Monats.

Am ersten Sonntag feiern wir den Gottesdienst mit **Teilen des gesegneten Brotes (Agape-Mahl)** und anschließendem Mittagessen. Am dritten Sonntag ist **Raum für verschiedene Gottesdienst-Formen**, die auch mal experimentell sein können und nicht unbedingt von den hauptamtlich Mitarbeitenden vorbereitet sein müssen. Wer hier eine **Idee und Lust hat sich einzubringen**, ist herzlich dazu eingeladen! Auch die **Taufen** finden in der Regel im Rahmen der **ökumenischen Gottesdienste** statt.

An den übrigen Sonntagen findet jeweils ein **konfessioneller Gottesdienst für die ganze Gemeinde** statt: am zweiten Sonntag des Monats in der Regel eine katholische Eucharistiefeier, am vierten Sonntag ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl

und an fünften Sonntagen eine katholische Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Kommunion.

Im Anschluss an diese Gottesdienste laden wir zum Kirchencafé ein.



Meistens hat nach den Gottesdienst auch das Eine-Welt-Lädle geöffnet.

Zu besonderen Tagen im Kirchenjahr feiern wir auch Gottesdienste unter der Woche, die dann im Gottesdienstplan aufgeführt sind (z.B. Aschermittwoch, Gründonnerstag, Franziskustag, Buß- und Bettag u.a.).

Die Gottesdienstordnung im Überblick

1. Sonntag im Monat: ökumenischer Gottesdienst mit Agape
2. Sonntag: katholischer Gottesdienst (i. d. R. Eucharistiefeier)
3. Sonntag: ökumenischer Gottesdienst (offenes Format)
4. Sonntag: evangelischer Gottesdienst (i. d. R. mit Abendmahl)
5. Sonntag: katholischer Gottesdienst (i. d. R. Wort-Gottes-Feier mit Kommunion)

In den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien gibt es Abweichungen von diesem Schema.

Kochen und Essen am Öku-Sonntag in der Arche

Nach dem Ökumenischen Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat gibt es bei uns ein gemeinsames Mittagessen! Viele freuen sich darüber, dass daheim die Küche kalt bleiben kann und man in netter Gesellschaft leckeres Essen genießt. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Gruppen, die schon gekocht haben!



Wir sind noch auf der Suche nach Menschen, die gerne mit anderen zusammen das Kochen übernehmen. Kossi Dikpor, unser Hausmeister, hat eine Rezeptesammlung und kann auch den Einkauf übernehmen. Gut wäre es, wenn ca. 4 Personen das Kochen am Samstag, und 2 Personen die Essensausgabe am Sonntag übernehmen würden. Für den Küchendienst finden sich immer Freiwillige aus der Gemeinde.

Trauen Sie sich! Suchen Sie sich Mit-Kochende! Es macht wirklich Spaß! Wenn Sie es sich vorstellen können, sprechen Sie Kossi an oder melden sich im Pfarrbüro!



Sonntag, 5.11. 22.So.n.Trinitatis 31.So.i.Jahreskreis	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Bohrermarkt- Gottesdienst in der St. Ulrichskirche
Dienstag, 7.11.	17:00	Katholisch	Startgottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung 2023/24
Samstag, 11.11.	17:00	Ökumenisch	Martinsfeier
Sonntag, 12.11. Drittletzter Sonntag 32.So.i.Jahreskreis	11:00	Katholisch	Eucharistiefeier
Montag, 13.11.	18:00	Katholisch	Eucharistische Anbetung
Freitag, 17.11.	18:00	Katholisch	Startgottesdienst zur Firmvorbereitung mitgestaltet von "Swinging Spirits"
Sonntag, 19.11. Vorletz.Sonntag 33.So.i.Jahreskreis	10:00 11:00	Ökumenisch Ökumenisch	Kleine Kirche für Kinder von 0-5 Jahren Ökumenischer Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Jahres
Sonntag, 26.11. Ewigkeitssonntag Christkönigssonntag	11:00	Evangelisch	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 2.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag, 3.12. 1. Advent	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Gottesdienst mit ArcheChor, mit anschl. Mittagessen
Samstag, 9.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht

Sonntag, 10.12. 2. Advent	11:00	Katholisch	Eucharistiefeier
Montag, 11.12.	18:00	Katholisch	Eucharistische Anbetung
Samstag, 16.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag, 17.12. 3. Advent	10:00 11:00	Ökumenisch Ökumenisch	Kleine Kirche für Kinder von 0-5 Jahren Ökumenischer Gottesdienst mit Taizé- Liedern
Samstag, 23.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag 24.12. 4.Advent Heiliger Abend	16:00 22:30	Ökumenisch Ökumenisch	Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel Ökumenische Christmette
Montag, 25.12. 1.Weihnachtsfeiertag	11:00	Katholisch	Weihnachtsgottesdienst als Eucharistiefeier
Dienstag, 26.12. 2.Weihnachtsfeiertag Heilige Familie	11:00	Evangelisch	Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 31.12. Silvester	18:00	Ökumenisch	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst
Montag, 1.1. Neujahr	18:00	Katholisch	Zentraler Festgottesdienst als Eucharistiefeier zu Jahresbeginn in Wiesenbach
Sonntag, 7.1. 1.So.n.Epiphantias Fest der Taufe des Herrn	11:00	Katholisch	Wort-Gottes-Feier mit Taufgedächtnis



Montag, 8.1. 18:00 Katholisch Eucharistische Anbetung

Sonntag, 14.1. 11:00 Katholisch Eucharistiefeier
2.So.n.Epiphantias
2.So.i.Jahreskreis

Sonntag, 21.1. 10:00 Ökumenisch Kleine Kirche für Kinder von 0-5 Jahren
3.So.n.Epiphantias
11:00 Ökumenisch Ökumenischer Gottesdienst
3:So.i.Jahreskreis Im Anschluss: Gemeindeversammlung

Sonntag, 28.1. 11:00 Evangelisch Gottesdienst mit Abendmahl
Letzter So.n.Epiphantias
4. So.i.Jahreskreis

Sonntag, 4.2. 11:00 Ökumenisch Ökumenischer Gottesdienst
Sexagesimä mit anschl. Mittagessen
5.So.i.Jahreskreis

Sonntag, 11.2. 11:00 Katholisch Eucharistiefeier
Estomihi
6.So.i.Jahreskreis

Montag, 12.2. 18:00 Katholisch Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 14.2. 19:00 Katholisch Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der
Aschermittwoch Asche

Sonntag, 18.2. 10:00 Ökumenisch Kleine Kirche für Kinder von 0-5 Jahren
Invokavit
1.Fastensonntag 11:00 Ökumenisch Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25.2. 11:00 Evangelisch Gottesdienst mit Abendmahl
Reminiszere
2. Fastensonntag

Sonntag, 3.3. 11:00 Ökumenisch Ökumenischer Gottesdienst
Okuli mit anschl. Mittagessen
3. Fastensonntag



Weihnachten

24.12. Heilig Abend

16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Krippenspiel

22:30 Uhr Ökumenische Christmette

25.12. 1. Weihnachtstag

11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in
St. Franziskus

26.12. 2. Weihnachtstag

11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
in der Stephanusgemeinde

Jahreswechsel

31.12. Silvester

18:00 Uhr Ökumenischer Silvestergottesdienst

Christliche Meditation - Weg der Stille

Beim Meditieren tauchen wir ein in den inneren Raum der Stille, der Wirklichkeit des Göttlichen, die uns neue Kraft schenkt.

Wir sitzen im dreiwöchigen Rhythmus in der Tradition der christlichen Meditation, verbunden mit der Tradition anderer Religionen.



Ablauf: Nach einem kleinen Impuls gehen wir in die Stille: Etwa 25 Minuten Sitzen, bewusstes Gehen, nochmals 25 Minuten Sitzen mit Gehen, Abschluss durch Lied oder Segensspruch.

Termine: 16.11., 07.12., 28.12., 18.01.2024, 08.02.2024, 29.02.2024, 21.03.2024
jeweils um 10:00 Uhr in der Kapelle der Arche.

Kontakte: Renate Frobenius, Tel.: 40653, Gisela Anna Giebel, Tel.: 5823

Ökumenisches Mittagsgebet

Herzliche Einladung an alle,
die das Wochenende nicht nur mit Betriebsamkeit,
sondern mit einer halben Stunde Ruhe, Musik, Besinnung und Gebet
beginnen wollen!

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat in der evangelischen St. Ulrichskirche

Herzliche Einladung zum Elisabethenfest



**Dienstag,
den 21. November,
von 14.30 - 17.00 Uhr
in der ARCHE**

Eingeladen sind alle älteren Menschen unserer Stadt und alle, die gerne mit ihnen schöne Stunden bei Kaffee, Kuchen und Programm erleben möchten!

Sie erleichtern uns die Organisation, wenn Sie Ihre Teilnahme anmelden: Pfarrbüro der ARCHE, Tel 72372! Vielen Dank!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Das Team „Elisabethenfest“ der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Neckargemünd
Verena Hammann-Kloss*

Trauerseminar

Trauer hat viele Gesichter. Sie begegnet Menschen in Abschiedssituationen, bei Verlusterfahrungen, bei Veränderungen, insbesondere durch den Tod eines nahestehenden Menschen. Die Trauergruppe bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer und zum Austausch in der Gruppe. Es ist ein Angebot, um miteinander zu reden, zu schweigen, zu klagen, zu weinen, zu lachen, zu trauern, zu suchen, sich zu erinnern und Mut zu fassen. Eingeladen sind trauernde Menschen jeden Alters, die sich gemeinsam im vertraulichen Rahmen einer Gruppe auf den Weg mit der Trauer machen wollen, und alle, die sich angesprochen fühlen.



Teilnehmer*innen: max.12 Personen

Ort: Klosterkirche Lobenfeld

6 Termine: 21.11. / 19.12. / 16.01. / 20.02.2024 / 19.3. / 16.4. jeweils dienstags von 15:00 bis 16:30 Uhr
Änderungen nach Absprache mit der Gruppe sind möglich. Ein Vorgespräch mit der Referentin ist sinnvoll.

Leitung: Ulrike Glatz

Kosten: 60 Euro

Anmeldung bis 13.11.2023 unter

ulriekglatz@me.com

Schulprojekt Togo

Ein aktueller Reisebericht von Kossi Dikpor und Alexandra Korb



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Sach- und Geldspenden bedanken. So konnten wir viele Stifte, Kulis und Buntstifte an die Schule weitergeben.

Vielen vielen Dank!!!

Wir (Kossi und Alexandra) waren im Sommer wieder 4 Wochen in Togo, haben Kossis Familie besucht und uns um die Schule „Les miracles de Yahve“ gekümmert.

Letztes Jahr wurden an das Grundschulgebäude zwei Zimmer neu angebaut. Somit konnte das College mit 5 Lehrern und 46 SchülerInnen starten. Das College entspricht unserer Realschule.

Allerdings muss es weitergehen und dafür benötigen wir dringend größere Spenden zur Anschubfinanzierung eines neuen Gebäudes. Wenn Sie, liebe LeserInnen, Kontakt zu Firmen oder eigene Vorschläge haben, freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören.

Am 25.09. 23 hat das neue Schuljahr angefangen. Aktuell gehen 56 SchülerInnen auf das College. Dazu gibt es natürlich weiterhin die Grundschule. Dort sind 701 SchülerInnen im Kindergarten und der Grundschule.

Letztes Schuljahr haben **alle** Kinder der Abschlussklasse die Prüfung bestanden. Unter den zehn besten SchülerInnen der Region waren bei der Abschlussprüfung neun Kinder unserer Schule.

Wir hatten zwei Treffen mit allen LehrerInnen. Somit konnten wir die Lehrer vom College kennenlernen und hatten einen guten Austausch. Die Stimmung unter den LehrerInnen ist gut und die Schule arbeitet sehr erfolgreich. Das Lehrerkollegium grüßt alle SpenderInnen und die Archege-meinde und bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung.

Als drittes Treffen organisierten wir einen Lehrerausflug nach Ag-botrafo, an dem wir auch teilnahmen. Ursprünglich befand sich in dieser Küstenstadt ein Sklavenmarkt; von hier aus wurden Sklaven u.a. nach Europa verschifft, bis dies nach Beendigung der Sklaverei, unterbunden wurde. Auch dieser Teil der Geschichte Togos ist Teil des Lehrplans und wird

von den Lehrern unterrichtet.

Anschließend waren wir zum Mittagessen am Lac de Togo.

Das sind eigentlich nur 2,5-3 Stunden Fahrt dorthin, aber viele der LehrerInnen waren noch nicht dort.

Zum Schluss gab es noch ein Treffen in Lome mit Monsieur Degbovi von der Evangelischen Kirche.

Die Schule „Les miracles de Yahve“ wird von der Evangelischen Kirche in Lome weiterhin unterstützt (in pädagogischen Belangen) und kontrolliert (in finanziellen Belangen).

Dieser Austausch läuft ebenfalls sehr gut.

Monsieur Degbovi ermutigt uns, das Collège weiter voranzutreiben, da es gut angelaufen ist. Seine Idee ist, auf eine sehr gute Abschlussklasse hinzu- arbeiten: Damit könnte das College einen guten Ruf erreichen und Eltern würden dann ihre Kinder zu uns ins Collège schicken.



Das Bild zeigt das aktuelle Lehrerkollegium der Grundschule und des College 2023.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2024

Kossi Dikpor und Alexandra Korb

Spendenkonto Awako e.V.

IBAN: DE 25 6729 1700 0029 9360 05

Awako e.V.
c/o Kossi Dikpor
Am Kastanienberg 11
69151 Neckargemünd
Tel: 06223-4877305
Awako-togo.de
Kossi.dikpor@awako-togo.de

Segnungsgottesdienst für die neuen ehrenamtlichen

Hospizbegleiter:innen

„Gedeiht wie eine Rose, die am Flusslauf wächst!“ - diese Aufforderung aus dem Buch Jesus Sirach richtete Pastoralreferent i.R. Alfred Jordine bei dem feierlichen Segnungsgottesdienst in der Arche an die neuen Hospizbegleiter:innen, die später passend dazu jede/r eine Rose überreicht bekamen. Die Widerstandskraft der Rose, die vom Frühjahr bis in den November blühen kann und die sich selbst genug ist, sie solle ein Leitbild für die Hospizarbeit darstellen.

Anhand der Rose der Barmherzigkeit am Freiburger Münster zeigte Jordine die vielfältigen Seiten der Barmherzigkeit auf. „Barmherzig zu sein heißt, sich im Inneren berühren zu lassen und aus dem Inneren heraus zu handeln. So kann Hospizbegleitung Kraft und Zuspruch spenden“, gab der Pastoralreferent den sechs Frauen und zwei Männern aus Bammental, Gai-berg, Hoffenheim, St. Ilgen und Spechbach mit auf den Weg und spendete ihnen den Segen.

Die von Regine Jordine auf der

Querflöte berührend vorgetragene Melodie von Gilbert Bécauds „L'important, c'est la rose“ leitete über zu der Verleihung der Zertifikate an die neuen Hospizbegleiter:innen durch Maria Johmann-Heidinger.

Als Palliativ- und Hospizfachkraft hatte sie die sechsmonatige Ausbildung geleitet. „Ihr habt euch darauf eingelassen, in ein Thema einzusteigen, das für viele Menschen immer noch ein Tabu-Thema ist: Das Leben unmittelbar vor dem Tod, das Sterben, das Begleiten“, so Johmann-Heidinger anerkennend. Wenn sie an die erste Vorstellungsrunde zurückdenke, könne sie nur staunen, was die Einzelnen nun von ihren Erlebnissen und Erfahrungen während der abschließenden Hospitation auf Palliativstationen, bei mobilen Palliativteams oder im Hospiz berichten, ja, wie selbst-bewusst sie Situationen dort gemeistert hätten. „Vielen Dank, dass ihr so mutig seid!“ Damit überreichte Johmann-Heidinger zusammen mit Gaby Burger, der 2. Vorsitzenden des Ambulanten Hospizdienstes Elsenzthal e.V., allen ihr Zertifikat und ein themenbezogenes Buchgeschenk.

Nach dem Gottesdienst hatten die neuen Hospizbegleiter:innen und ihre Angehörigen bei einem kleinen Umtrunk mit leckeren Snacks noch die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Juliane Gräbener und Walter Berroth



Start der neuen Ausbildung zum /zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter:in im **Februar 2024 in Bammental** „Wir begleiten Schwerstkranke in ihrer letzten Lebensphase, ermutigen Helfende und trösten Trauernde.“

Dauer: 6 Monate (je ein Wochenende pro Monat) Theorie, danach 30 – 40stündige Hospitation. Unkostenbeitrag 80 € inkl. Getränke und Snacks

Termine (ohne Gewähr): 10./11. Februar, 16./17. März, 13./14. April,

11./12. Mai, 15./16. Juni, 13./14. Juli. Anschließend Praxiseinsatz/Hospitation.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail oder Telefon an

Ambulanter Hospizdienst Elsenzthal e.V., Hauptstr. 38, 69245 Bammental

hospizdienst-elsenzthal@gmx.de
Tel. 0151 72448866

Fortbildungsprogramm der Kirchlichen Nachbarschaftshilfe

Der Nachbarschaftshilfe ist es ein Anliegen, ihre Helfer*innen regelmäßig zu schulen, um sie für die Herausforderungen bei ihren Einsätzen zu stärken, die Qualität der Einsätze zu sichern und damit auch den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, um die Anerkennung der Einrichtung nach Landesrecht beizubehalten. Nachdem in den vergangenen Jahren die Corona-Auflagen auch diese Fortbildungen erheblich erschwert und manchmal unmöglich gemacht hatten, ist es gelungen, im ersten Quartal 2023 wieder mehrere hochinteressante Schulungen für die Nachbarschaftshelfer*innen anzubieten. Diese Veranstaltungen waren neben der Unterstützung für die Anforderungen bei den Einsätzen auch immer eine persönliche Bereicherung für die Teilnehmenden.

Im Januar starteten wir mit einem „Letzte Hilfe Kurs“ ein kleines 1x1 der Sterbebegleitung.

Maria Johmann-Heidinger und Käthe Stroh vom Ambulanten Hospizdienst Elsenzthal vermittelten an diesem Tag Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe.

Begleiten und Da-Sein: der Abschied vom Leben ist das Schwerste, das die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen, erfordert ein bisschen Mut und Wissen. Wie auch bei der „Ersten Hilfe“ soll die „Letzte Hilfe“ Wissen zur humanen Hilfe und Mitmenschlichkeit geben. Dieses Wissen vermittelten die beiden Referentinnen anschaulich und einfühlsam. Theorie und Praxis wechselten sich lebhaft ab und in kleinen Übungen konnten die anwesenden Helfer*innen selbst erfahren, wie wohltuend Spiritualität, Ansprache, Berührung, Düfte von ätherischen Ölen oder Klänge aus den Klangschalen sein können.

Die Teilnehmer*innen dieser Fortbildung, meldeten einstimmig zurück, dass sich an diesem Tag viele Ängste und Bedenken zum (Tabu-) Thema Sterben und dem Umgang hiermit zumindest teilweise aufgelöst haben. Nicht nur bei der Arbeit in der Nachbarschaftshilfe, sondern auch im privaten Umfeld fühlen sie sich nun si-

cherer – denn der Tod betrifft uns alle – früher oder später...

Im Februar hieß es „STOPP – Batterie aufladen!“ - Resilienz.

Die Arbeit in der Nachbarschaftshilfe, aber auch der private Alltag können manchmal ordentlich an den Nerven zehren. Frau Renate Sperling zeigte uns an diesem Tag bewährte und neue Methoden auf, um sich die eigenen Kraftquellen bewusst zu machen, wenn Erschöpfungszustände einmal wieder die Reserven angreifen. In praktischen Einzel- und Gruppenübungen erarbeiteten wir gemeinsam verschiedene Methoden zur Ressourcengewinnung.

Zum allgemeinen Wohlbefinden trugen auch die selbstgekochte Kürbis- und Linsensuppe und Kaffee und Kuchen in der Mittagspause bei. Die Eindrücke dieses Tages ließen alle Teilnehmer*innen in beschwingter und angeregter Stimmung ins Wochenende starten.

„Können wir mal einen Erste-Hilfe-Kurs machen – mein letzter ist schon so lange her“ – so oder so ähnlich klangen immer wieder die Anfragen einiger unserer Helfer*innen.

Gefragt, getan. Im März rückte Jan Philipp Koenen vom ASB Mannheim

mit schwerem Gepäck an. In einem achtstündigen Kurs hat der junge Mann mit seiner engagierten, kompetenten und humorvollen Art diesen Tag zu einem Erlebnis gemacht, welches noch lange in uns nachwirken wird. Gegenseitig wurden z.B. diverse Verbände angelegt, die stabile Seitenlage und die Wiederbelebung an Puppen geübt. Die inhaltliche Auffrischung hat allen gutgetan und wir sind nun für einen etwaigen Ernstfall (wieder) besser gerüstet.



Vorschau:

Nach den Sommerferien werden wir unsere Helfer*innen in einer Fortbildung über (eventuell neue) Grundlagen und Rahmenbedingungen zum bürgerschaftlichen Engagement in der Kirchlichen Nachbarschaftshilfe informieren.

An diesem Tag sollen aber auch der Austausch unter den Helfer*innen und mit der Einsatzleitung und ein geselliges Miteinander nicht zu kurz kommen.

Im November folgt eine Schulung für Besuche bei Menschen mit Demenz.

Der Dezember steht im Zeichen von Weihnachten - hier findet unser traditionelles Advents-Café in gemütlicher Runde statt.



Nachbarschaftshilfe-Team des 1.Kurses

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, sich ebenfalls bei der Kirchlichen Nachbarschaftshilfe zu engagieren? Oder Sie benötigen Hilfe und wir können Sie unterstützen? Dann setzen sie sich gerne zu den Bürozeiten telefonisch mit uns in Verbindung oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Kirchliche Nachbarschaftshilfe
An der Friedensbrücke 2
69151 Neckargemünd
Tel: 06223 73314
Email:
nbh.neckargemuend@kbz.ekiba.de
Bürozeiten:
Di 15 - 17 Uhr Fr 10 - 12 Uhr
Einsatzleitung: Beate Orbach, Annika Sutter

Lesecke:



Diesmal hat mein Buchtipp den Titel „VOM AUFSTEHEN“ von Helga Schubert (Taschenbuch, erschienen bei dtv für 12,40Euro).

Vom Aufstehen - ein Jahrhundertleben

Die Verfasserin ist Helga Helm (*7. Januar 1940 in Berlin). Helga Schubert ist das Pseudonym der deutschen Schriftstellerin und Psychologin. Sie wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis 2020 ausgezeichnet.

Helga Schubert erzählt in kurzen Episoden und klarer, berührender Sprache ein Jahrhundert deutscher Geschichte – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und mit sich selbst.

Ulrike Glatz

Sieben Farben hat das Licht



Benefiz-Ausstellung in der Arche

mit Holzobjekten

von R. Mense Atsma

2. März bis 17. März 2024

Reinerlös zugunsten der

Arche-Projekte

in Togo und Sri Lanka

Öffnung zu den Gottesdiensten

und

täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr

Reise zu den mongolischen Adlerjägern



**Vorankündigung eines Bilder-
Vortrags im März 2024 in
der Arche.**

Immer am 1. Oktober-Wochenende treffen sich im fernen Westen der Mongolei die Adlerjäger, um die Jagdsaison mit dem Adler zu eröffnen und um sich im Wettstreit mit ihren Adlern zu messen.

Die abenteuerliche Anfahrt zu diesem einmaligen Fest geht durch die einsamste Gegend der Mongolei. In dieser fast menschenleeren Gegend treffen wir auf gastfreundliche Nomaden und verbringen ereignisreiche Tage mit ihnen.

Den genauen Termin geben wir rechtzeitig im Schaukasten und über den Neckarboten bekannt.

Franziska Steck und Bernhard Schmitt-Maaß



Kommt - feiert mit uns das St. Martinsfest

Wir treffen uns am Samstag,
den 11.11. 2023, um 17:00 Uhr
im katholischen Gottesdienstraum,
um die Geschichte des heiligen Martin
zu hören.

Anschließend ziehen wir mit bunten Laternen durch
unsere Straßen und versammeln uns zum Schluss
noch am Martinsfeuer vor der ARCHE.

Alle Kinder und auch die Erwachsenen sind uns herzlich
willkommen!



DIE STERNSINGER KOMMEN

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 steht unter dem Motto
„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“
Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung
für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.
Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 24

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und
danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

DIE STERNSINGER DER PFARREI
KOMMEN AM

3. - 5. Januar 2024

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

65. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“ EINE WELT. EIN KLIMA. EINE ZUKUNFT.



Brot für die Welt hilft weltweit

Ein durchwachsener Sommer liegt hinter uns. Erst wochenlang Hitze und Trockenheit, dann gab es jede Menge Regen, kalt und grau. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht

schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Brot für die Welt in Baden nimmt vier Projekte der 65. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur

zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort,

sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so aktiv ihre Zukunft zu gestalten. Wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihre Landesbischöfin

Prof. Dr. Heike Springhart

Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de;
www.diakonie-baden.de; verbacher@diakonie-baden.de

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe

Durch Ihre Spende helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Situationen vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Helfen Sie helfen

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Brot
für die Welt



Cinema Don Camillo präsentiert:

Igor Levit - No Fear

Dokumentarfilm, Deutschland, 2022

Er gilt als eine der interessantesten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation: der 35-jährige Pianist Igor Levit, der auch für seine Einmischungen ins Politische und Soziale bekannt wurde. Die Dokumentarfilmerin Regine Schilling hat ihn über zwei Jahre mit der Kamera begleitet.

Freitag, 24. November, um 20:15 Uhr
Im Kellertheater in der ARCHE
Eintritt frei - Spenden erbeten



Krabbelgruppe



Für Mütter und Väter und ihre Babys
(0-2 Jahre)

freitags, 10:30 -12:00 Uhr,
in der ARCHE (im Spitzerfeld 42)

Gemeinsam spielen, sich austauschen, die Welt entdecken und andere kennenlernen. Alle sind eingeladen einfach vorbeizukommen! Eventuell eine Krabbeldecke mitbringen.

Kontakt: Rebekka Bartole, Mobil: 0176 21 76 41 26, E-Mail: rebecca.bartole@posteo.de

Gruppenkalender

Kontaktdaten: siehe Seite „Ansprechpartner“

Jeden Montag	16:30	Jungbläsergruppen
Jeden Dienstag	19:00	Posaunenchor
Jeden 1. und 3. Montag im Monat	18:30	Bibelgesprächskreis
Jeden Mittwoch	20:00	ARCHE-Chor
Jeden 2. Mittwoch im Monat	20:00	AK FeministischeTheologie
Jeden Donnerstag	17:00	Trommelgruppe
Jeden 1. Donnerstag im Monat	18:30	Ökum.-Theolog. Gesprächskreis
Jeden 2. Freitag im Monat	20:00	Meditatives Tanzen
Jeden letzten Samstag im Monat	16:00	Internationales Frauencafé

Impressum

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
sollten Sie einer Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten, wie z.B. Taufen, Eheschließung, Bestattung, nicht zustimmen, bitten wir um Widerspruch bei Ihrem für Sie zuständigen Pfarrbüro.

Der ARCHE-Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Auflage: 800 Stück. Er liegt in fast allen Geschäften im Wiesenbacher Tal aus. Anfragen und Mitteilungen zum Gemeindebrief bitte an das Pfarrbüro. Das Gemeindebrief-Team behält sich eine redaktionelle Bearbeitung der Beiträge vor.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum

Herausgegeben von der evangelischen Stephanus- und der katholischen St. Franziskusgemeinde; V.i.S.d.P.: Thomas Lehmkühler
Redaktion: Thomas Lehmkühler, Andrea Barz-Reimitz, Petra Melchers
Anschrift der Redaktion: Im Spitzerfeld 42, 69151 Neckargemünd
arche@arche-neckargemuend.de
Layout: Andrea Barz-Reimitz
Fotos: Gemeindebrief online, pixabay
Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Redaktionsschluss

Gemeindebrief Nr. 301

Veröffentlichungszeitraum: März - Juni 2024

Sonntag, 4. Februar 2024



Vielfalt unter einem Dach

Gruppen und Kreise	Ansprechpartner	Kontakt
Konfirmanden	Thomas Lehmkühler	06223 72372
Firmung	Tobias Bartole	06223 7088
Kirche Kunterbunt	Otmar Venjakob	06223 /8660307
Kirchenmusik	Rainer Metzger	06223 73627
ArcheChor	Regina Meyer	06223 47980
Posaunenchor	Peter Menge	06223 6016
Trommelgruppe	Kossi Dikpor	06223 74491
Asylkreis	Petra Groesser	06223 484394
	Birgitta Hucht	06223 862275
Bibelgesprächskreis	Birgitta Hucht	06223 862275
Feministische Theologie	Katrin Doller	06221 801119
	Barbara Voth	06223 5740
Besuchsdienst	Katharina Maertens	06223 2426
Grüner Gockel	Stefan Unnebrink	06223 862255
Internationales Frauencafé	Carolyn Harris	0177 2962667
Kleine Bühne	Rudi Reimitz	06223 40811
Meditatives Tanzen	Henriette Nagel-Harder	06221 3218400
Midlife-Kreis	Jörg von Albedyll	06226 40192
Ök.-Theol.Gesprächskreis	Britta von Schubert	06223 71393
Trauerbegleitung	Ulrike Glatz	06223 74062
Eine-Welt-Lädle	Regina Meyer	06223 47980
	Ingrid Seitz	06223 990431
Partnerschaft V.Niwasa	Andrea Barz-Reimitz	06223 40811
Schulprojekt Togo	Kossi Dikpor	06223 4877305

Kirchliche Nachbarschaftshilfe

Annika Sutter, Beate Orbach
An der Friedensbrücke 2
69151 Neckargemünd
(06223)73314
nbh.neckargemuend@kbz.ekiba.de
www.markusgemeinde-neckargemuend.de
Dienstag, 15-17 Uhr
Freitag, 9-11 Uhr

**Kirchliche Sozialstation
Neckargemünd e.V.**

Mühlgasse 8/1
69151 Neckargemünd
06223 92210

Diakonisches Werk

Außensprechstunde
An der Friedensbrücke 2
69151 Neckargemünd
Termine nach Vereinbarung
06271 9264-0

**Psychologische Beratungsstelle für Er-
ziehungs-,Partnerschaft und Lebens-
fragen**

Marktplatz 10
69151 Neckargemünd
06223 3135
www.pbs-neckargemuend.de

Bankverbindungen

Stephanusgemeinde
Sparkasse Heidelberg
DE68 6725 0020 0007 0108 18
SOLADES1HDB
Volksbank Neckartal
DE31 6729 1700 0000 2891 08
GENODE61NGD

Kirchengemeinde Neckar-Elsenz
St. Franziskus
Sparkasse Heidelberg
DE20 6725 0020 0009 2352 13
SOLADES1HDB
Volksbank Neckartal
DE29 6729 1700 0028 3591 01
GENODE61NGD

ARCHE-Taler
Spenden für die ARCHE über das
Konto der Stephanusgemeinde
Sparkasse Heidelberg
DE68 6725 0020 0007 0108 18
SOLADES1HDB



Unsere **Kirchengemeinde**
wird durch das Regionale Förderprogramm
aus Reinerträgen des Gewinnsparevereins e.V.
unterstützt von der



Eberbach • Helmstadt-Bargen • Meckesheim • Neckargemünd • Waibstadt

**Ökumenisches Kirchenzentrum
ARCHE**

Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd
06223 72372
Fax: 06223 861240
arche@arche-neckargemuend.de
www.arche-neckargemuend.de

Gemeinsames Pfarrbüro

Petra Melchers
Montag, Mittwoch Freitag, 9 -12 Uhr
06223 72372, -7088
Fax 06223 861240
arche@arche-neckargemuend.de

Hausmeister

Kossi Dikpor
Dienstag bis Samstag, 8-12 Uhr
06223 74491

Evangelisches Pfarramt

Thomas Lehmkuhler, Pfarrer
Sprechzeiten nach Vereinbarung
06223 9542717

Katholisches Pfarramt

Notfallnummer Freitag - Sonntag
0151 70020006
Tobias Bartole, Pastoralreferent
06223 7088
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de
Tobias Streit, Pfarrer
Leiter der Seelsorgeeinheit
06223742417 222, 0152 04809780
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

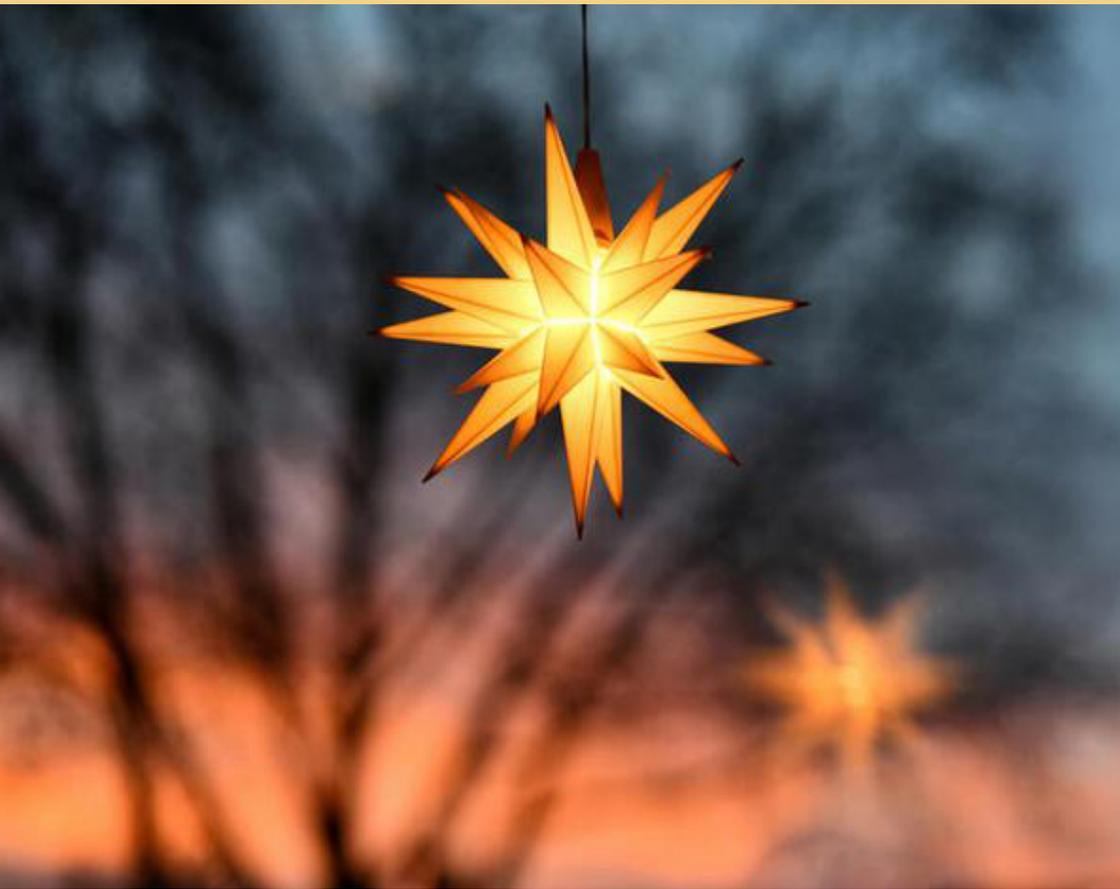
Pfarrbüro: 06223/42417700

Ökumenischer Gemeinderat

Ev. Ältestenkreis
Regina Meyer
06223 47980
reginar.meyer@web.de

Kath. Gemeindeteam
Norbert Hucht
06223 862277
N-hucht@web.de

Verwaltungsausschuss
Rudi Reimitz
06223 40811
rudi.reimitz@t-online.de



Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick
hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.
Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

Tina Willms